

Tapinoma magnum ist zwischen 0,2 und 0,35 Zentimeter groß, hat einen schwarzen Körper und eine Kerbe an der Vorderseite des Kopfschildes.

Ursprünglich stammt die Ameisenart aus dem westlichen Mittelmeerraum.

Von dort breitete sie sich immer weiter aus.

Erst Tunesien, dann Griechenland, Italien, Frankreich und die Schweiz.

Inzwischen richtet sie auch in Belgien, den Niederlanden und Deutschland Schäden an.

Die Tapinoma magnum ist sehr dominant und bildet große Netzwerke.

Denn im Unterschied zu den meisten anderen Ameisenarten, baut sie aus vielen Nestern eine Superkolonie.

Vergleichbar mit einer Großfamilie.

Normalerweise würden sich die Arbeiterinnen benachbarter Nester gegenseitig bekämpfen.

Die invasiven Arten aber kooperierten und unterstützen sich zum Beispiel bei der Nahrungssuche.

Bemerkenswert sei auch das Paarungsverhalten dieser Tiere.

Dafür begeben sie sich nicht wie die meisten einheimischen Arten auf einen Hochzeitsflug, sondern paaren sich gleich in ihrem Nest.

Die Königin geht dann sozusagen zu Fuß mit einem Teil der Arbeiterinnen gleich nebenan, um ein neues Nest bauen zu lassen.

So entsteht nach und nach eine Superkolonie mit Millionen von Tieren.

Die sich über viele Hektar ausbreiten können.

Die Tiere haben eine auffällig hohe Kältetoleranz.

Höher als viele einheimische Ameisenarten.

Kalte Winter vertragen die Ameisen genauso gut wie heiße Sommer.

Es sei also nur noch eine Frage der Zeit, bis sich die Tiere auch weiter nördlich ausbreiten werden.

Die massive und schnelle Ausbreitung, aber auch ihr soziales Verhalten bereitet bei der Schädlingsbekämpfung massive Probleme.

Köder mit Insektiziden habe die Ameise als schädlich erkannt und anschließend mit Erde zugedeckt.

Das habe verhindert, dass Artgenossen davon fressen.

Auch Duftstoffe um die Ameisen zu irritieren, oder Sterilisationsaktionen hätten kaum oder gar keine Wirkung gezeigt.

Das einzige, was momentan helfen kann, ist schnelles Handeln.

Solange das Nest noch klein sei, könne man es leicht beseitigen.

Ist die Kolonie aber bereits gewachsen, gibt es immer genug Königinnen und Nester, die die Population wieder in die Höhe steigen lassen.

1. Der Titel: Tapinoma magnum / 2. Die Adresse: <https://de.wikipedia.org> / 3. Der Text: Creative Commons- Lizenz „Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International“ / 4. Das Bild: <https://www.rnd.de> / Euer Fachberater